

*2. Chronik 16,9: „Denn des HERRN Augen durchlaufen die ganze Erde, um seine Stärke denen zu zeigen, deren Herz vollkommen zu ihm ist.“*

Wenn wir die Berichte über die Könige in der Bibel lesen, begegnen wir einem König namens Asa. Die Bibel berichtet, dass er den Weg der Vollkommenheit beschritt. Er gelangte dazu, alle Götzenanbeter (Heiden) aus Juda zu entfernen, einschließlich aller Altäre und Götzenbilder, die seine Vorfahren errichtet hatten. Kurz gesagt, Asa war ein König, der Gott in allem vollkommen vertraute, und so schenkte Gott ihm großen Erfolg (1. Könige 15,9-15).

Es kam sogar so weit, dass er, als er entdeckte, dass seine leibliche Mutter Götzen anbetete, sie von ihrem Thron entfernte – obwohl es damals Sitte war, dass die Mutter des Königs einen kleinen Thron neben dem König einnahm. König Asa handelte jedoch ohne Rücksicht auf persönliche Gefühle und entfernte sie vollständig aus dem Palast. Kein vorheriger König Israels hatte jemals so gehandelt. Nur weil seine Mutter fremde Götter anbetete, nahm er ihr die königliche Ehre, um den wahren Gott zu

verteidigen. Während viele Könige stillschweigend zuließen, dass ihre Mütter sündigten, handelte Asa anders.

König Asa beseitigte alle Götzen in Juda und Benjamin, erneuerte den Bund mit Gott und verpflichtete sich selbst sowie das Volk, den Herrn mit ganzem Herzen, ganzer Seele und voller Kraft zu suchen. Er rief das ganze Land auf, den Schöpfer des Himmels und der Erde zu suchen, und jeder, der Gott nicht suchte, sollte ohne Rücksicht auf Rang oder Geschlecht getötet werden.

Gott gefiel dies sehr, und er schenkte Asa Frieden vor seinen Feinden. Als Feinde kamen, um ihn anzugreifen, gab Gott ihm Sieg und Reichtum, sodass große Furcht über seine Gegner kam. Er baute Juda mit starken Mauern, Türmen und Stadttoren, wodurch die Stadt lange Zeit gesichert war.

Doch Gott warnte Asa durch den Propheten Oded: „Sei stark und lass deine Hände nicht schlaff werden; denn dein Werk wird später belohnt werden. Setze dein Herz weiterhin auf Gott und vertraue nicht auf andere Nationen.“ (2. Chronik 16,7)

Trotz seines langjährigen Gehorsams kam Asa an einen Punkt, an dem er schwach wurde. Als Feinde kamen, floh er nicht zu Gott,

sondern wandte sich an den König von Syrien um Hilfe. Er erhielt Geschenke aus den Schätzen des Tempels, und der König von Syrien half ihm im Krieg. Obwohl das Land kurzfristig Frieden erlebte, missfiel dies Gott, da Asa sein Herz den Menschen zuwandte und nicht Gott.

*2. Chronik 16,7-9:*

*„Da kam Hanani, der Seher, zu Asa, dem König von Juda, und sprach: Weil du dem König von Syrien vertraut und nicht dem HERRN, deinem Gott, vertraut hast, ist das Heer des Königs von Syrien aus deiner Hand entkommen. Waren nicht die Luwiter und Syrer ein gewaltiges Heer mit Wagen und Rossen? Aber du hast dich auf den HERRN verlassen, und er hat sie in deine Hand gegeben. Denn des HERRN Augen durchlaufen die ganze Erde, um seine Stärke denen zu zeigen, deren Herz vollkommen zu ihm ist. Damit hast du töricht gehandelt; von nun an wirst du Krieg haben.“*

Die Worte des Propheten machten Asa bewusst, dass Gott sein Herz genau beobachtete – ein Herz, das vollkommen auf ihn gerichtet war, wie das Gottes Augen weltweit suchen, um seine Kraft zu zeigen. Asa hatte dies missachtet, als er sein Herz den

Menschen zuwandte. Doch trotz dieser Schwäche tat Asa weiterhin Gutes vor Gott bis zu seinem Tod, und der Herr verließ ihn nicht.

Heute lehrt uns die Bibel dasselbe: Wir sollen ein Herz haben, das zu Gott gerichtet ist. Gottes Augen durchlaufen die ganze Erde, um Menschen mit einem vollkommenen Herzen zu finden und ihnen seine Kraft zu zeigen – wie es bei König Asa der Fall war. Wir sollen unser Vertrauen stets auf Gott setzen, unser Herz nur ihm zuwenden und nicht leicht zu Menschen fliehen.

Brechen wir Götzen und falsche Begierden ab, damit unser Werk Frucht bringt und Gott uns stärkt. Wenn du dein Leben noch nicht Gott übergeben hast, ist die Gnade offen. Jesu kostbares Blut wirkt noch heute, und der Zeitpunkt der Rettung ist jetzt.

Übergebe dein Leben Jesus Christus mit vollem Herzen, bereue Sünden, empfang die Taufe und den Heiligen Geist, und er wird dich führen, deine Kräfte zur Herrlichkeit Gottes einzusetzen.

Share on:  
WhatsApp

Print this post